

## **Wir haben Ihr Dokument umgewandelt, es beginnt auf der nächsten Seite**

Dieses Word-Dokument wurde aus Sicherheitsgründen in das PDF-Format umgewandelt.

Das ursprüngliche Dokument ist noch verfügbar. Klicken Sie einfach auf den Link um es zu öffnen.

Das Dokument muss hierfür allerdings erst durch Ihren Administrator freigegeben werden. Hierüber werden Sie per E-Mail benachrichtigt.

Hinweis: Es erfolgt keine automatische Freigabe von dem/n Dokument/en, bitte wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter, um die Datei/en zu erhalten.

[Freigabestatus prüfen](#)

## **We have converted your document, it starts on the next page**

This Word document was converted to the PDF format for security reasons.

The original document is still available. Just click on the link to open it.

However, your administrator needs to approve this and you'll be notified once this has happened.

[Check release status](#)



# Schulinterner Lehrplan Goerdeler-Gymnasium – Sekundarstufe I

## Latein

Stand: März 2023

### Inhalt

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht.....</b>	<b>6</b>
2.1	Unterrichtsvorhaben.....	7
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit .....	11
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....	11
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	14
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....</b>	<b>15</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation.....</b>	<b>16</b>

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

**„Wir, die Fachschaft Latein des Goerdeler-Gymnasiums, möchten besonders die folgenden Aspekte in Anlehnung an das Leitbild unserer Schule stärken:**

- Wir legen Wert auf qualitativ guten und wissenschaftspropädeutisch ausgerichteten Unterricht, der fachwissenschaftlich anspruchsvoll, zeitgemäß und methodisch vielfältig ist. Im Fach Latein sind diese Merkmale vor allem in den Bereichen Sprachbildung, Sprachlernkompetenz, Textkompetenz und Kulturkompetenz zu finden. Aber auch im Bereich der Medienkompetenz können die Schülerinnen und Schüler im Lateinunterricht ihr Repertoire erweitern.
- Wir wecken und erhalten die Freude an lebenslangem Lernen und sichern nachhaltige Lernerfolge in einem lebendigen und lebensnahen Unterricht, indem die Relevanz der Themen der antiken Kultur und Geschichte für unsere heutige Zeit kommuniziert werden (historische Kommunikation).
- Im Fach Latein wird in vielfältigen Formen von Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit gelernt und schon früh wird durch die Notwendigkeit des häuslichen Übens trainiert, Verantwortung für den individuellen Lernprozess zu übernehmen.

## Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Der ständig unterrichtsimmanente Bezug zum MINT-Profil liegt darin, dass die Fachsprache der Naturwissenschaft fast ausschließlich im Lateinischen wurzelt. In der Lektürephase können zivilisationsbedingte Umweltschäden im alten Rom thematisiert werden, wie beispielsweise die Abholzung und Rodung von Wäldern im antiken Italien. Ein weiteres Beispiel stellt Plinius´ Bericht über den Ausbruch des Vesuv dar (→ Pontes Lektion 31).

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans \* mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die Unterrichtsvorhaben gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung sämtlicher im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in einem Unterrichtsvorhaben besonders gut entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung sowie Entscheidungen zur Wahl der Lehr- und Lernmittel festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

---

\* [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/206/g9\\_I\\_klp\\_3402\\_2019\\_06\\_23.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/206/g9_I_klp_3402_2019_06_23.pdf)

## 2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben im Fach Latein dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

### **Übersicht über die Unterrichtsvorhaben**

Der Unterricht folgt prinzipiell dem Klett-Lehrwerk "Pontes" von 2020. Dabei wird die folgende Zuordnung der Lektionen zu den Lernjahren angestrebt:

1. Lernjahr (Stufe 7)	Sequenzen I und II (Lektionen 1-9)	Unser schulinternes Plus: Tagesexkursion zum Thema „Alltag im alten Rom“, z.B. nach Haltern oder Xanten
2. Lernjahr (Stufe 8)	Sequenzen III und IV (Lektionen 10-19)	
3. Lernjahr (Stufe 9)	Sequenzen V und VI (Lektionen 20-26)	Im Zusammenhang mit L. 26 „Die Römer in Germanien“ bietet sich eine weitere Exkursion in ein Museum, eine Ausstellung oder zu einer Ausgrabungsstätte (z.B. Römerlager Anreppen) an
4. Lernjahr (Stufe 10)	Sequenz 7 (Lektionen 27 – 31)  Übergangslektüre (fakultative Lektionen des Lehrbuchs oder ausgewählte leichte Originaltexte, z.B. Fabeln oder Auszüge aus Caesars „Bellum Gallicum“)	

Lektion im Lehrwerk „Pontes“	Unterrichtsvorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte in Zuordnung zu den Inhaltsfeldern:  1: Antike Welt 2: Textgestaltung 3: Sprachsystem	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung  Die Schülerinnen und Schüler können...	Hinweise
Salve	Sequenz I: Zeitreise ins alte Rom  Eine römische Familie stellt sich vor/ Der Besuch des Großvaters	<b>Inhaltsfeld 1:</b> Gesellschaft: römische Familie/ privates und öffentliches Leben <b>Inhaltsfeld 3:</b> Subjekt und Prädikat/ Substantiv als Prädikatsnomen	<b>Sprachkompetenz:</b> bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entspre- chenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren. <b>Textkompetenz:</b> Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen <b>Kulturkompetenz:</b> Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, <i>hier konkret:</i> Namensgebung	
1	Wohnen im alten Rom <ul style="list-style-type: none"><li>• Aufregung im Haus der Cornelier</li><li>• Wo die Römer wohnten.</li></ul>	<b>Inhaltsfeld 1:</b> Gesellschaft: römische Familie/ privates und öffentliches Leben <b>Inhaltsfeld 3:</b> Akkusativobjekt, Genus im L und D/ Morphologie: Nom. und Akk. Sg. o-/ a-/ kons. Dek. – Verben in der 3. P. Sg. a-/e-/i-Konjug.	<b>Sprachkompetenz:</b> ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern <b>Textkompetenz:</b> Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, <i>hier konkret:</i> handelnde Personen nennen verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen. <b>Kulturkompetenz:</b> Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten <i>Hier:</i> Leben in einem Peristylhaus und einer <i>insula</i>	

2	<p>Die römische Hausgemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der feine Unterschied</li> <li>• Die römische <i>familia</i></li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Gesellschaft: römische Familie, Sklaverei; privates und öffentliches Leben</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Kongruenz Subjekt und Prädikat, Subst. im Nom. und Akk. Pl. n. der o-Dekl., Vokativ, Verben in der 3. P. Pl. (gem. Konj.), Infinitiv</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren</p> <p><b>Textkompetenz</b> .Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen.</p> <p><b>Kulturkompetenz</b> : ...Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Leben in der <i>familia</i>.</p>	
3	<p>Auf dem Land</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Tag auf dem Gutshof</li> <li>• <i>Villa rustica</i> – Arbeiten und leben auf dem Lande</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Gesellschaft: Landleben, Sklaverei; privates und öffentliches Leben</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> adv. Best. der Richtung; Verben in der 1./ 2. P. Sg. und Pl., esse, Personalpronomina</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ...bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren</p> <p>ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern</p> <p><b>Textkompetenz:</b> ... Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern</p> <p><b>Kulturkompetenz</b> : Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Leben in der <i>villa rustica</i>.</p>	
4	<p>In der Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlagfertig</li> <li>• Schule im alten Rom</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Gesellschaft: Landleben, Sklaverei; privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b></p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes</p>	

		<p>Fragesätze, Aufforderung/ Verbot/ Neutra der kons. Dekl., Imperativ, <i>posse</i></p>	<p>lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern <b>Textkompetenz:</b> Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen <b>Kulturkompetenz:</b> Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, <i>hier konkret:</i> Unterricht und Schulleben</p>
<b>Sequenz II: Spannung und Entspannung im alten Rom</b>			
5	<p>Das Forum Romanum</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine brenzlige Situation</li> <li>• Das Forum Romanum</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Weltstadt Rom <b>Inhaltsfeld 3:</b> Adjektiv und Substantiv als Attribut, Adjektiv als Prädikatsnomen, KNG – Kongruenz/ Adjektive der o-/a-Dekl./</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern <b>Textkompetenz:</b> Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, <i>hier konkret:</i> Textaussagen reflektieren. <b>Kulturkompetenz:</b> Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, <i>hier konkret:</i> Forum Romanum</p>
6	<p>Im Circus Maximus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewinner und Verlierer</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit <b>Inhaltsfeld 3:</b> Genitiv als Attribut, reflexive und</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wagenrennen – Ein Tag im Circus Maximus</li> </ul>	<p>nicht reflexive Possessivpronomina</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Textsorte bestimmen; Konnektoren</p>	<p>ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,</p> <p><b>Textkompetenz:</b> Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Bericht) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, <i>hier konkret:</i> Circus Maximus.</p>	
7	<p>Badevergnügen für alle</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Thermenbesuch mit Stress</li> <li>Wellness für alle – Die römischen Thermen</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Ablativ als adverbiale Bestimmung des Ortes, der Herkunft/ Trennung, der Begleitung, des Mittels, der Zeit, Ablativ als Fall, ire</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> einfache sprachliche Mittel ermitteln: Stilmittel Anapher, Antithese</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren</p> <p>ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen.</p> <p><b>Textkompetenz:</b> Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Erzählung) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, <i>hier konkret:</i> Thermen</p>	
8	<p>Amphitheater</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Spannung in der Arena</li> <li>Gladiatorenkämpfe – Das „Spiel“ mit dem Tod</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Acl als satzwertige Konstruktion; Adverbien</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,</p>	

		<p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Sprech- und Erzählsituationen unterscheiden.</p>	<p>ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen  <b>Textkompetenz:</b> Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen  <b>Kulturkompetenz :</b> Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten,  <i>hier konkret: Amphitheater</i></p>	
9	<p>Der Theaterbesuch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Streit zwischen zwei Sklaven</li> <li>• Bühne frei! – Die Theaterleidenschaft der Römer</li> </ul> <p>EXKURSION NACH HALTERN ODER XANTEN (ggf. nur digital möglich)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Weltstadt Rom; Alltag und Freizeit  <b>Inhaltsfeld 3:</b> Dativobjekt, Dativ als Kasus, Adverbien zu den Adjektiven der a-/ o- Dekl., Demonstrativpronomen: is, ea, id</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern.  <b>Textkompetenz:</b> Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,  <b>Kulturkompetenz :</b> Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten.  <i>Hier: Theater</i></p> <p><b>Kulturkompetenz :</b> Die SuS lernen die im Unterricht bereits thematisierten Gebäude und Einrichtungen im Museum und auf dem Gelände der ehemaligen Römerstadt anschaulich und in Originalgröße kennen.  <b>Medienkompetenz:</b> Die SuS bereiten sich mit Hilfe von Internetrecherchen in Gruppen darauf vor, sich gegenseitig die einzelnen Gebäude der Römerstadt zu präsentieren*</p>	<p>*Im Lehrbuch "Pontes" gibt es genau an dieser Stelle eine Doppelseite (S. 72/73) zum Thema "Fit im Umgang mit Medien", die den SuS Tipps zur Vorbereitung, Durchführung und Ergebnissicherung einer Präsentation gibt. Hierbei kommen die folgenden Punkte des Medienkompetenzrahmens zum Einsatz:  2 Informieren und Recherchieren (v.a. 2.1 und 2.2)</p>

Sequenz III: Mythos und Frühgeschichte Roms

10

Das Kapitol

- Retter in der Not
- Wie die Römer die Götter verehrten

**Inhaltsfeld 1:** Weltstadt Rom; Staat und Politik: Frühgeschichte, Republik; Mythos und Religion

**Inhaltsfeld 3:** Perfekt; Zeitverhältnisse im Acl, adverbiale Nebensätze; Perfektbildung; Inf. der Vorzeitigkeit

**Inhaltsfeld 2:** Tempusrelief/ Sprecher in Dialogsituationen unterscheiden

**Sprachkompetenz:** ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern.

**Textkompetenz:** Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, *hier konkret:* Tempusrelief,

**Kulturkompetenz:** Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, *hier konkret:* Götterkult in Rom

**Sprachkompetenz:** ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen,

bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren und durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern

**Textkompetenz:** Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.

**Kulturkompetenz:** ... Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptions dokumenten aspektbezogen interpretieren, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten,

11

Das Trojanische Pferd

- Die List des Odysseus
- Odysseus – Das Leben als Abenteuer

**Inhaltsfeld 1:** Mythos und Religion

**Inhaltsfeld 3:** Demonstrativa: hic, haec, hoc – ille, illa, illud/adverbiale NS, weitere Perfektbildungen

**Inhaltsfeld 2:** Funktion der Demonstrativa reflektieren: Stilmittel Klimax

<p>12</p>	<p>Aeneas flieht aus Troja</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Flucht mit Hindernissen</li> <li>• Auf der Suche nach der neuen Heimat – Die Irrfahrten des Aeneas</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Mythos und Religion</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Imperfekt; Gegenüberstellung Perfekt/Imperfekt; Neutra der konson. Deklination</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Funktion der Tempora reflektieren</p>	<p><i>hier konkret:</i> Odysseus und der Mythos vom Trojanischen Krieg</p> <p><b>Sprachkompetenz:</b> die Formen des Imperfekt Aktiv anhand der Bildungsregel erkennen, die Funktion des Imperfekts in Abgrenzung zum Perfekt erkennen und beide Tempora zielsprachengerecht übersetzen</p> <p><b>Textkompetenz:</b> Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel, wie hier konkret die Verwendung der Vergangenheitstempora Perfekt und Imperfekt, bezogen auf die Textaussage erläutern.</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptions-dokumenten aspektbezogen interpretieren, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten, <i>hier konkret:</i> die Sage von Aeneas als Vorgeschichte der Gründungssage Roms</p>
<p>13</p>	<p>Aeneas in Italien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aeneas bei der Seherin Sibylle</li> <li>• Endlich in Italien!</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Mythos und Religion</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Futur I, Substantivierung von Adjektiven, Demonstrativpronomen <i>ipse</i>, Komposita</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Tempusrelief nutzen (Vorder- und Hintergrundhandlung)</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> Komposita von Verben erkennen und ihre Bedeutung erschließen; die Formen des Futur I anhand der Bildungsregel erkennen und zielsprachengerecht übersetzen</p> <p><b>Textkompetenz:</b> Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel, wie hier konkret das Tempusrelief, bezogen auf die Textaussage erläutern.</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptions-dokumenten aspektbezogen interpretieren, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten, <i>hier konkret:</i> die Sage von Aeneas als Vorgeschichte der Gründungssage Roms</p>
<p>14</p>	<p>Romulus und Remus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Streit zwischen Brüdern</li> <li>• Die Ursprünge Roms – Legende und Wirklichkeit</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Mythos und Religion</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Plusquamperfekt; Sinnrichtungen von Subjunktionen</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> die Formen des Plusquamperfekt anhand der Bildungsregel erkennen; die Funktion des Plusquamperfekts in Abgrenzung zu Perfekt und Imperfekt erkennen und zielsprachengerecht übersetzen; Subjunktionen in ihrer</p>

		<p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Handlungschronologie erkennen</p>	<p>Sinnrichtung unterscheiden und entsprechend übersetzen. <b>Textkompetenz:</b> Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel, hier konkret das um das Plusquamperfekt erweiterte Tempusrelief, bezogen auf die Textaussage erläutern. <b>Kulturkompetenz:</b> Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten, <i>hier konkret:</i> die Sage von der Gründung Roms durch Romulus</p>
Sequenz IV: Die römische Republik			
15	<p>Bauern und Adlige</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tiberius Gracchus kämpft für die Armen</li> <li>• Reform oder Stillstand? – Wie der römische Staat in die Krise stürzte</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Staat und Politik <b>Inhaltsfeld 3:</b> Passiv der Tempora des Präsensstamms (Präsens, Imperfekt, Futurl) einschl. Infinitiv <b>Inhaltsfeld 2:</b> Textsorte Rede, Stilmittel Alliteration, Apostrophe, Rhetor. Frage</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> Eselsbrücken beim Vokabellernen benutzen; die Passivformen der Tempora des Präsensstamms anhand der Bildungsregel erkennen und zielsprachengerecht übersetzen <b>Textkompetenz:</b> Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel (unter besonderer Berücksichtigung der links erwähnten Stilmittel) bezogen auf die Textaussage erläutern. <b>Kulturkompetenz:</b> grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswirklichkeit bewerten; die Entwicklung <i>des Imperium Romanum</i> bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern; zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte wertend Stellung nehmen <b>Medienkompetenz:</b> kreativ mit Audios arbeiten; Online-Wörterbücher benutzen <b>Sprachkompetenz:</b> die verschiedenen Bedeutungen einzelner Vokabeln (z.B. <i>afficere</i>) voneinander unterscheiden; die Passivformen der Tempora des Perfektstamms sowie das PPP anhand der Bildungsregeln erkennen und</p>
16	<p>Römische <i>exempla</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine römische Heldin (Cloelia)</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Staat und Politik <b>Inhaltsfeld 3:</b> Relativpronomen und -sätze; Passiv der Tempora des Perfektstamms (Perfekt, Plusquamperfekt)</p>	<p>die verschiedenen Bedeutungen einzelner Vokabeln (z.B. <i>afficere</i>) voneinander unterscheiden; die Passivformen der Tempora des Perfektstamms sowie das PPP anhand der Bildungsregeln erkennen und</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>exempla</i> – Wie die Römer an Vorbildern lernten</li> </ul>	einschl. Infinitiv; PPP <b>Inhaltsfeld 2:</b> Textinhalte zu einfachem produktivem Schreiben nutzen	zielsprachengerecht übersetzen <b>Textkompetenz:</b> Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel, hier vor allem des <i>genus verbi</i> (Aktiv/Passiv) bezogen auf die Textaussage erläutern. <b>Kulturkompetenz :</b> grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswirklichkeit bewerten; die Entwicklung <i>des Imperium Romanum</i> bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern; zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte wertend Stellung nehmen <b>Sprachkompetenz :</b> Wortverwandtschaften zwischen verschiedenen Sprachen erkennen und für das Vokabellernen nutzbar machen; den relativen Satzanschluss erkennen und zielsprachengerecht übersetzen; Formen der Adjektive der i-Deklination und die davon abgeleiteten Adverbien erkennen <b>Textkompetenz:</b> Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern; außerdem dem Text die nötigen Informationen entnehmen, um eine Person zu charakterisieren. <b>Kulturkompetenz :</b> grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswirklichkeit bewerten; die Entwicklung <i>des Imperium Romanum</i> bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern; zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte wertend Stellung nehmen <b>Sprachkompetenz :</b> das PPP im <i>Participium coniunctum</i> erkennen und zielsprachengerecht übersetzen
17	Geben und Nehmen: Politik in Rom <ul style="list-style-type: none"> <li>• Cato in Asien</li> <li>• Wahlziel Prätor – Ein Tag im Leben eines Kandidaten</li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 1:</b> Staat und Politik <b>Inhaltsfeld 3:</b> Adjektive der i-Deklination und Adverbien; Relativer Satzanschluss <b>Inhaltsfeld 2:</b> Redeabsichten erkennen; Personen charakterisieren	<b>Textkompetenz:</b> Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern; außerdem dem Text die nötigen Informationen entnehmen, um eine Person zu charakterisieren. <b>Kulturkompetenz :</b> grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswirklichkeit bewerten; die Entwicklung <i>des Imperium Romanum</i> bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern; zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte wertend Stellung nehmen <b>Sprachkompetenz :</b> das PPP im <i>Participium coniunctum</i> erkennen und zielsprachengerecht übersetzen
18	Ein VIP der Antike: Caesar <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein untypischer Gefangener</li> </ul>	<b>Inhaltsfeld 1:</b> Staat und Politik <b>Inhaltsfeld 3:</b> Das PPP als Participium coniunctum analysieren und sinngerecht	zielsprachengerecht übersetzen <b>Textkompetenz:</b> Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich –

19	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gaius Julius Caesar – Das Ende der „freien“ Republik</li> </ul> <p>Cicero und die Republik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verschwinde, Catilina!</li> <li>Ein Vater des europäischen Vaterlandes – Marcus Tullius Cicero</li> </ul>	<p>übersetzen</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Sinnrichtungen von Partizipialkonstruktionen unterscheiden</p> <p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Staat und Politik / Literatur</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Genitivus passivus, subiectivus und partitivus; Genitiv der Personalpronomina (1./2. Person); Demonstrativpronomen <i>iste</i> in Abgrenzung zu den bereits bekannten <i>hic, ille, ipse</i></p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Übersetzungsvarianten des PC; Textsorte Brief; Stilmittel Hyperbaton, Trikolon, Metapher</p>	<p>stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, <i>hier konkret:</i> die Sinnrichtung von Partizipien aus dem Kontext erschließen.</p> <p><b>Kulturkompetenz :</b> grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswirklichkeit bewerten; die Entwicklung <i>des Imperium Romanum</i> bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern; zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte wertend Stellung nehmen</p> <p><b>Sprachkompetenz:</b> verschiedene Genitivfunktionen unterscheiden und zielsprachengerecht übersetzen</p> <p><b>Textkompetenz:</b> Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern; verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten von Partizipien anwenden.</p> <p><b>Kulturkompetenz</b> grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswirklichkeit bewerten; die Entwicklung <i>des Imperium Romanum</i> bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern; zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte wertend Stellung nehmen</p>
Sequenz V: Spannendes Griechenland			
20	<p>Götter und Helden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gefährliche Sirenenklänge</li> <li>Geschichten, die die Welt erklären: Der griechische Mythos</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Mythos und Religion / Literatur</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> PPA (Formen und Funktion als Participium coniunctum)</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Nutzen von Schlüsselbegriffen für die Vorerschließung von Texten</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> das PPA im <i>Participium coniunctum</i> erkennen und zielsprachengerecht übersetzen</p> <p><b>Textkompetenz:</b> Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur sowie hier besonders durch Nutzen von Schlüsselwörtern erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.</p> <p><b>Kulturkompetenz :</b> zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen; die Funktion von Mythos und Religion für die</p>

21	<p>Orpheus und Eurydike</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Gang in die Unterwelt</li> <li>• Willkommen in Rom! – Der griechische Mythos erobert die lateinische Literatur</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Mythos und Religion / Literatur</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> e-Deklination; Akkusativ der Ausdehnung</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Partizipialkonstruktionen zielsprachengerecht wiedergeben</p>	<p>römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten</p> <p><b>Sprachkompetenz:</b> Formen der e-Deklination erkennen; den Akkusativ der Ausdehnung erkennen und zielsprachengerecht übersetzen</p> <p><b>Textkompetenz:</b> Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern; Partizipialkonstruktionen erkennen, in ihrer Sinnrichtung analysieren und zielsprachengerecht übersetzen.</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen; die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten</p>
22	<p>Der Mythos als Ratgeber</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein unkluger Wunsch</li> <li>• Hochmütige Menschen, strafende Götter- Vom Fluch der Selbstüberschätzung</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Mythos und Religion / Literatur</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Ablativus absolutus</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Partizipialkonstruktionen (PC und abl.abs.) analysieren und übersetzen</p>	<p><b>Medienkompetenz:</b> Syntaktische Strukturen veranschaulichen (Satzglieder markieren)**</p> <p><b>Sprachkompetenz:</b> den <i>Ablativus absolutus</i> erkennen und zielsprachengerecht übersetzen</p> <p><b>Textkompetenz:</b> Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern; Partizipialkonstruktionen erkennen, in ihrer Sinnrichtung analysieren und zielsprachengerecht übersetzen</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen; die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten</p>
23	<p>Diogenes: Ein besonderer Philosoph</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• König und Philosoph</li> <li>• Staunen, fragen, Antworten finden – Die Griechen „entdecken“</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Mythos und Religion</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> velle; Reflexivität im Acl; Satzgliedfunktionen von Acl und Infinitiv</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Textinhalte reflektieren</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> Formen des Verbs <i>velle</i> erkennen; Reflexivität im Acl erkennen und zielsprachengerecht übersetzen; Satzgliedfunktionen von Acl und Infinitiv bestimmen</p> <p><b>Textkompetenz:</b> Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel</p>

	die Philosophie		bezogen auf die Textaussage erläutern. <b>Kulturkompetenz</b> : zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen; die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
<b>Sequenz VI: Wachstum des Römischen Reiches</b>			
24	<p>Rom und Karthago</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was wäre wenn? -- Ein Dialog zwischen Hannibal und Scipio</li> <li>• Hannibal – Der größte Gegner Roms</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Staat und Politik</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Konjunktiv Imperfekt und Plusquamperfekt; Irrealis der Gegenwart und Vergangenheit</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Textaussagen erkennen</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> die Formen der Konjunktive Imperfekt und Plusquamperfekt anhand der Bildungsregeln erkennen und als Irrealis der Gegenwart bzw. der Vergangenheit zielsprachengerecht übersetzen</p> <p><b>Textkompetenz:</b> Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, wobei dem Erkennen der Textaussage hier besondere Bedeutung zukommt.</p> <p><b>Kulturkompetenz</b> grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswirklichkeit bewerten; die Entwicklung <i>des Imperium Romanum</i> bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern; zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte wertend Stellung nehmen</p> <p><b>Sprachkompetenz:</b> Wortverwandtschaften nutzen; verschiedene Arten von bejahten und verneinten <i>ut</i>-Sätzen (final, konsekutiv, abhängiger Wunschsatz) unterscheiden und zielsprachengerecht übersetzen</p>
25	<p>Sizilien: Die erste römische Provinz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Tod eines genialen Gelehrten</li> <li>• Spezielle Aufgaben in Übersee – Rom und seine Provinzen</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Staat und Politik</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>ut</i>-Sätze (final, konsekutiv, abhängige Wunschsätze); Verneinung mit <i>ne</i> bzw. <i>ut non</i></p>	<p><b>Textkompetenz:</b> Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.</p> <p><b>Kulturkompetenz</b> grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswirklichkeit bewerten; die Entwicklung <i>des Imperium Romanum</i> bis zum Ende der</p>

26	<p>Die Römer in Germanien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Gib mir meine Legionen zurück!“</li> <li>• Römer und Germanen – ein Aufeinandertreffen mit Folgen</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Staat und Politik</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> u-Deklination; <i>cum</i>-Sätze (temporal, kausal, konzessiv)</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Textaussagen reflektieren</p>	<p>Republik in Grundzügen erläutern; zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte wertend Stellung nehmen</p> <p><b>Sprachkompetenz:</b> verschiedene Arten von <i>cum</i>-Sätzen (temporal, kausal, konzessiv) unterscheiden und zielsprachengerecht übersetzen</p> <p><b>Textkompetenz:</b> Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, wobei dem Reflektieren der Textaussage hier besondere Bedeutung zukommt.</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswirklichkeit bewerten; die Entwicklung <i>des Imperium Romanum</i> bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern; zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte wertend Stellung nehmen</p> <p><b>Medienkompetenz:</b> Syntaktische Strukturen veranschaulichen (Einrückmethode)**</p>	<p>**Im Lehrbuch auf S. 186/187 gibt es Anleitungen zur Nutzung digitaler Medien bei der Texterschließung / Veranschaulichung von Satzstrukturen.</p>
Sequenz VII: Rom zu Zeiten des Prinzipats				
27	<p>Der Aufstieg des jungen Octavian</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zufall oder göttliches Zeichen?</li> <li>• Vom Bürgerkriegsgeneral zum Kaiser – Augustus begründet eine neue Staatsform</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Staat und Politik</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Nominaler Abl. Abs.; Prädikativum</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Erschließung unbekannter Vokabeln über bekannte Vokabeln, Fremd- und Lehnwörter</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> nominale <i>Ablativi absoluti</i> sowie Prädikativa erkennen und zielsprachengerecht übersetzen</p> <p><b>Textkompetenz:</b> Texte und hier besonders auch die Bedeutung unbekannter Vokabeln über andere Sprachen, Fremd- und Lehnwörter erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswirklichkeit bewerten; Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern; zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der</p>	

<p>28</p>	<p>Die Herrschaft des Kaisers Augustus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Festlied für die neue Zeit</li> <li>• Die <i>Ara Pacis Augustae</i> – Ein Kunstwerk wirbt für den „Frieden des Augustus“</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Staat und Politik</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Konjunktiv Präsens; gleichzeitige konjunktivische Nebensätze; Partizipien in attributiver Verwendung</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Partizipien in ihrer Funktion erkennen und entsprechend zielsprachengerecht übersetzen</p>	<p>römischen Geschichte wertend Stellung nehmen</p> <p><b>Sprachkompetenz:</b> die Formen des Konjunktivs Präsens anhand der Bildungsregel erkennen und in gleichzeitigen konjunktivischen Nebensätzen zielsprachengerecht übersetzen; Partizipien in attributiver Verwendung erkennen und zielsprachengerecht übersetzen</p> <p><b>Textkompetenz:</b> Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern; Partizipialkonstruktionen erkennen, in ihrer Sinnrichtung analysieren und zielsprachengerecht übersetzen.</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswirklichkeit bewerten; Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern; zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte wertend Stellung nehmen</p>
<p>29</p>	<p>Nero – Künstler oder Kaiser?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geliebt, gelobt, bewundert?</li> <li>• Nero – Ein Künstler auf Roms Kaiserthron</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Staat und Politik</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Konjunktiv Perfekt; vorzeitige konjunktivische Nebensätze; indirekte Fragesätze</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Wirkung unterschiedlicher Wortstellung erkennen und beschreiben</p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> die Formen des Konjunktivs Perfekt anhand der Bildungsregel erkennen und in vorzeitigen konjunktivischen Nebensätzen zielsprachengerecht übersetzen; indirekte Fragesätze erkennen und zielsprachengerecht übersetzen</p> <p><b>Textkompetenz:</b> Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel, hier besonders der Wortstellung, bezogen auf die Textaussage erläutern.</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswirklichkeit bewerten; Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern; zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte wertend</p>

30	<p>Macht und Ohnmacht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Abendessen mit Schiffbruch</li> <li>• Frauen und Politik – Ein spannungsvolles Verhältnis</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Staat und Politik</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> <i>ferre</i>; Konjunktiv im Hauptsatz (Optativ, Iussiv, Adhortativ, Prohibitiv); präpositionlose Herkunfts-, Orts- und Richtungsangaben</p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Stilmittel Chiasmus</p>	<p>Stellung nehmen</p> <p><b>Sprachkompetenz:</b> verschiedene Funktionen von Konjunktiven im Hauptsatz (Optativ, Iussiv, Adhortativ, Prohibitiv) unterscheiden und zielsprachengerecht übersetzen; Formen des Verbs <i>ferre</i> und seiner Komposita erkennen; Orts- und Richtungsangaben erkennen und entsprechend übersetzen</p> <p><b>Textkompetenz:</b> Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel, hier besonders des Stilmittels Chiasmus, bezogen auf die Textaussage erläutern.</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswirklichkeit bewerten; Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern; zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte wertend Stellung nehmen</p>
31	<p>Eine ungeahnte Katastrophe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahr in Misenum</li> <li>• Pompeji – Katastrophe und kulturelle Schatzkammer</li> </ul> <p>Übergangslektüre</p>	<p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Staat und Politik / Literatur</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> Deponentien (Formen, Verwendung, Übersetzung); Partizip der Deponentien; <i>fieri</i></p> <p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Text-Bild-Bezug herstellen</p> <p><b>Inhaltsfeld 1:</b> verschiedene Inhalte möglich</p> <p><b>Inhaltsfeld 3:</b> -nd-Formen (Gerundium und Gerundivum); Kennenlernen weiterer Kasusfunktionen, z.B. <i>dativus finalis, commodi, possessivus; genitivus qualitatis</i></p>	<p><b>Sprachkompetenz:</b> Formen von Deponentien sowie von <i>fieri</i> einschließlich der Partizipien erkennen und zielsprachengerecht übersetzen</p> <p><b>Textkompetenz:</b> Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern; hier außerdem einen Bezug zwischen dem Text und einem Bild herstellen.</p> <p><b>Kulturkompetenz:</b> Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern</p> <p><b>Sprachkompetenz:</b> -nd-Formen (Gerundium, Gerundivum) erkennen, unterscheiden und zielsprachengerecht übersetzen; weitere Kasusfunktionen des Dativs und Genitivs erkennen und zielsprachengerecht übersetzen</p> <p><b>Textkompetenz:</b> erste Originaltexte ausgehend von einer inhaltlichen Erwartung</p>

		<p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Einführung in die Arbeit mit dem lateinisch-deutschen Wörterbuch; Wiederholung und Erweiterung des Repertoires an Stilmitteln (Klimax, Asyndeton, ...)</p>	<p>unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen; die Bedeutung unbekannter Wörter unter Heranziehung von Wörtern anderer Sprachen, Fremd- und Lehnwörtern erschließen oder im Wörterbuch nachschlagen; Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.</p> <p><b>Kulturkompetenz :</b> unterschiedliche Schwerpunktsetzungen möglich</p>	
--	--	---	--	--

## **2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Latein die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

### **Allgemeine methodische Grundsätze:**

Sprachkompetenz:

- Wortschatzerwerb durch Nutzung unterschiedlicher Medien (z.B. Vokabelheft, Vokabelkartei, Lernprogramme)
- Festigung des Wortschatzes  
Einbeziehung von Memotechniken wie: Bewusstmachen des Weiterlebens vieler Wörter in der deutschen und englischen Sprache, Bildung von „Eselsbrücken“, Erkennen von Wortfeldern und Wortfamilien, Visualisieren etc.
- Übung und Vertiefung grammatischer Phänomene durch einschlägige Grammatikübungen in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit.

Textkompetenz:

- Übersetzungstraining
- Einüben und Anwenden von Übersetzungsmethoden
- Übungen zum Strukturieren von Texten
- Vortrag von Texten

Kulturkompetenz:

- Kontrastierung der antiken Welt mit unserer heutigen durch Interpretation der Texten (Lehrbuch und Originaltexte), Info-Texte, andere Medien wie Lernposter, Lehrfilme, Internetrecherche etc.

### **Individuelle Förderung**

- Arbeiten an Stationen
- Einsatz von Material mit unterschiedlich ausgeprägten Hilfestellungen (Binnendifferenzierung)
- Freiarbeitsmaterial
- möglicher Einsatz eines Lerntagebuchs
- ggf. Teilnahme an Wettbewerben (z.B. Bundeswettbewerb Fremdsprachen, Certamen Carolinum, Griechisch-Wettbewerb)

## Schüleraktivierende Methoden

Methoden	Sinnvoller Einsatz / Materialien	Wann?
Brainstorming/Cluster	Einstieg in ein neues Thema, Vorwissen aktivieren, Sachthemen wiederholen	1. - 5. Lernjahr
Rollenspiel	Szenen aus dem römischen Alltag darstellen, Szenen aus dem Übungsbuch nachstellen,	1. Lernjahr 1. Lernjahr
Streitgespräch/ Debatte	Pro und Contra vorbereiten und ausdiskutieren (z.B. Cäsar gegen Cato nach Lekt. v. Sall. Catilina).	Lektüre (4. - 5. Lernjahr)
Theaterspiel	Wiederholung und Festigung, Texte werden SuS als „Theaterstück“ aufbereitet und gespielt.	1. - 2. Lernjahr
Tandem	Vokabelarbeit, Formenlehre	1. - 3. Lernjahr
Lerntempo-Duett/ Expertensystem	Übersetzungsarbeit im Unterricht, Wiederholungsaufgaben	1. - 5. Lernjahr
Niveaudifferenzierung	Übersetzungsarbeit, z.B. Texte mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad, kürzere oder längere Texte, mehr oder weniger oder gar keine Hilfen	2. - 4. Lernjahr
Freiarbeit	Wiederholung der Grammatik, der Formen, des Wortschatzes, Spielmaterialien ( LÜK, Rätsel, Domino, Memory, Kreuzworträtsel...), Selbstentwickeln von Spielmaterialien, Aufgaben und Übersetzungstexte mit Aushängen von Lösungen	1. - 4. Lernjahr
Stationen- Lernen/ Lernzirkel	Wiederholung der Grammatik (z.B. Abl. abs.), Wortschatz	1. - 3. Lernjahr
Lernspiele spielen Lernspiele erfinden Lernspiele verändern	Wortschatz, Formenlehre, Spiele wie Verbenwürfel, Formenstaffeln, Vier gewinnt, Vokabelfußball, Eckenvokabeln ...	Die letzten 10 Minuten, Spielstunde...
Präsentationen	Sachthemen aufbereiten, Textinhalte wiederholen, Textpassagen zusammenfassen, Grammatik wiederholen. Als Referat, Power-Point-Präsentation, Erklärfilm, Comic, Bild, Poster, Zeitungsartikel, Rundfunkreportage, Talkshow ...	2. - 5. Lernjahr
Gruppen- /Partnerpuzzle EPG- Arbeit	Übersetzungsvergleich Leitfragengelenkte Interpretation mit arbeitsteiligen Aufträgen	5. Lernjahr 5. Lernjahr
Exkursionen	Archäologiepark Xanten Römisch-Germanisches Museum Köln	Ende Kl. 7 Ende Kl. 9

	Dom Paderborn (Inschriften) Heinz-Nixdorf-Museum (Workshop Schreiben im alten Rom) Wenn zum Thema passend: Sonderausstellungen	Kl. 7
--	--	-------

#### Weitere Beschlüsse der Fachschaft

#### Umgang mit Rechtschreibfehlern:

- Vorgaben der APO-SI §6Abs.5: „Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache müssen bei der Festlegung der Note angemessen berücksichtigt werden.“; Absenkung der Note um bis zu einer Notenstufe möglich
- Konkrete Umsetzung: Rechtschreibfehler werden in die Benotung einbezogen, wenn sie
  - den Sinn entstellen
  - gehäuft auftreten
- Bei SuS mit attestierter Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) werden reine Rechtschreibfehler nicht in die Benotung mit einbezogen.

#### Vokabelarbeit

- Vokabeltests werden spätestens nach jeder Lektion geschrieben (Umfang: Außer der aktuellen Lektion kann wiederholend das Vokabular vorheriger Lektionen mit abgefragt werden).
- Außer allen Bedeutungen der Vokabeln sind mitzulernen: Genitiv und Genus der Substantive, weitere Formen der Adjektive, Stammformen der Verben.
- In der Regel werden die Vokabeltests vorher angekündigt.

#### Grammatisches Regelheft

- das Führen eines Hefters wird als sinnvoll angesehen, wenn eine regelmäßige Kontrolle gewährleistet ist

#### Einsatz des Wörterbuchs

- Im 2. Halbjahr der Jgst. 10 wird die Arbeit mit dem Wörterbuch eingeführt, dieses darf aber in den Klassenarbeiten noch nicht benutzt werden.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

In der Sekundarstufe I wird mit dem **Lehrwerk „Pontes“ des Klett-Verlages** gearbeitet, das auf der Startseite des Faches Latein genauer vorgestellt ist.

Von der Schule erhalten die SuS das Lehrbuch sowie das Begleitbuch (Grammatik, Vokabeln). Das in zwei Bänden erschienene Arbeitsheft wird jeweils von den Familien selbst angeschafft.

Darüber hinaus benötigt werden

- Hefte/Mappen für Schul- und Hausaufgaben sowie für die Klassenarbeiten
- ein Vokabelheft bzw. eine Vokabelkartei.

Zur Vorbereitung auf Klassenarbeiten hält der Verlag weiteres Material bereit, dessen Anschaffung aber nicht grundsätzlich erforderlich ist.

### **3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen**

Dieser Abschnitt ist noch in Bearbeitung.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

**Zielsetzung:** Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Durch eine regelmäßige Evaluation des schulinternen Lehrplans können mögliche Probleme und ein entsprechender Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festgestellt und dokumentiert werden, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit werden geprüft und reflektiert. Die Evaluation dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen. Die Fachkonferenz als professionelle Lerngemeinschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

**Prozess:** Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zum Schuljahresende werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt und bewertet. Eventuell notwendige Konsequenzen werden formuliert.

### Verantwortlichkeiten für die Evaluation

Schulinterne Lehrpläne und Leistungsbewertungskonzept Sek. I	Frau Glitz
Schulinterne Lehrpläne und Leistungsbewertungskonzept Sek. II	
Homepage	Frau Jäger-Zinkhöfer
Digitales, iPad-Einsatz im Unterricht	Frau Glitz
Weitere Fachmethoden	
Bibliothek	
Fachzeitschriften	
Lehrmaterial	
Präsentation des Faches beim „Tag der Offenen Tür“	
Fortbildungen	
Wettbewerbe	